



Sehr geehrter Herr Eckl,  
gerne möchte ich ein paar Zeilen als Leserbrief auf Ihren Artikel "Im Landkreis formiert sich die Allianz gegen die Stadt-Schule" vom 30.06.2010 im Regensburger Wochenblatt schreiben.

"Im Landkreis formiert sich die Allianz gegen die Stadt-Schule" so Ihre Überschrift von letzter Woche. Die Überschrift hätte auch lauten können "Wer zahlt, schafft an".

Verantwortliche Politiker im Landkreis Regensburg haushalten vernünftig mit dem Geld unserer 41 Gemeinden und pumpen dies nicht ohne Not in die Stadt Regensburg. Obwohl die Hälfte unserer Gemeinden am Tropf hängt (Schulden und keine freie Finanzspanne hat), also mehr als die Stadt Regensburg selbst. Die Stadt hat Ihre Hausaufgaben über Jahre nicht gemacht und wir sollen jetzt laut Tanja Schweiger in der Stadt mit dem Geld der 41 Gemeinden des Landkreises eine FOS / BOS errichten. Das kann doch wirklich nicht sein! Hat Frau Schweiger schon Ihre FW Bürgermeister, Kreisräte und Gemeinderäte gefragt? Kennt Frau Schweiger unseren Kreishaushalt noch zu wenig? Kennt Frau Schweiger die Haushaltslage unserer Gemeinden zu wenig? Hat Frau Schweiger unsere anstehenden Bauvorhaben wie den Neubau des Gymnasiums in Lappersdorf vergessen? Was ist mit der anstehenden R 30 und deren Weiterführung mit Brückenbauwerken? Dem Ausbau Lappersdorfer Kreisel und selbst von der Fraktion der FW geforderte Brückenbauwerke? Oder die Renovierung des Landratsamtes, bitte mal bei den Beschäftigten nachfragen wie lange diese Diskussion schon geht und wie dicht die kühlen und nicht mehr Wasserdichten Fenster sind? Wo soll also das viele Geld plötzlich herkommen??? "Es sei Frau Schweiger dennoch verziehen." Wenn wir bereit sind das Geld zur Verfügung zu stellen, so soll eine FOS / BOS auch im Landkreis Regensburg verwirklicht werden. Ob in Regenstauf oder in einer anderen Gemeinde des Landkreises ist übrigens noch nicht endgültig entschieden. Die Bürgermeister/in, die 41 Gemeinden und deren Kreisräte würden doch nicht mitspielen ohne im Gegenzug von ihrem letztendlich eigenen Geld, oder von der mit Schulden finanzierten Kreisumlage, einen Nutzen (Standortvorteil) zu haben.

Wir werden dann wohl über eine Erhöhung der Kreisumlage sprechen müssen und das geht nicht spurlos an den "klammen" Gemeinden vorüber!

Die Stadt verschläft oder behindert über Jahre wichtige gemeinsame Projekte wie z.B. die Kneitinger Brücke, Sinzinger Brücke, Umgehung Gärtnersiedlung in Neutraubling, gemeinsame Gewerbegebiete am Stadtrand unmöglich, Betriebsansiedlungen werden blockiert oder abgeworben usw. usw. Ich möchte hier wirklich kein Öl ins Feuer gießen, denn zur Zeit sind wir außer dem Thema FOS / BOS auf einem guten gemeinsam Weg. Und beim Thema FOS / BOS wollen wir nur die Schüleranschriften um eine genaue und auch ehrliche Prüfung durchführen zu können. Und diese Anschriften werden uns seit Monaten verweigert. Wie soll da Vertrauen entstehen? Wir wollen schwarz auf weiß prüfen um dann die Standortfrage richtig entscheiden zu können. Das ist doch

# SPD Kreisverband Regensburg



wirklich nicht zu viel verlangt. Sind wir nicht vertrauenswürdig, wir die vom Landkreis Regensburg? Am Termin bei der FOS / BOS werden Fraktionsvertreter teilnehmen, doch es gibt keine neuen Erkenntnisse und deshalb ist es keine Chefsache, leider. Ein Boykott ist das wahrlich nicht, doch der Termin ist völlig umsonst. Adressen raus und wir machen unseren Job, das ist die Antwort auf die Einladung! Im übrigen haben alle städtischen Schulen die Adressen der Landkreisschüler, wo liegt also das Problem Herr Kirchberger und Herr Schaidinger oder aber auch Herr Weber als Schulbürgermeister?

Mit freundlichen Grüßen

Josef Weitzer  
stellv. Landrat des Landkreises Regensburg